

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2021

Neuordnung der EEG-Beihilfe

Die Kunststoffrecycler sind alarmiert. Die Europäische Kommission beabsichtigt eine Änderung der Leitlinien zum Nachteil des Kunststoffrecyclings und hat am 07.06.2021 einen entsprechenden Entwurf im Konsultationsverfahren veröffentlicht. Die neuen Leitlinien sollen zum 01.01.2022 in Kraft treten und sehen eine Übergangsfrist bis zum 31.12.2023 vor.

Die bisher gewährten EEG-Beihilfen, die die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen ermöglichen, will die EU-Kommission zukünftig streichen und dafür chemische Verwertungsverfahren fördern, s. die Pressemeldung <https://www.bvse.de/gut-informiert-kunststoffrecycling/pressemitteilungen-kunststoffrecycling/7442-faellt-die-eeg-beihilfe-fuer-recyclingunternehmen.html>.

Obwohl die EU-Kommission ausdrücklich als Ziel der geänderten Leitlinien die effiziente Erfüllung des Europäischen Green Deals im Interesse des Umwelt- und Klimaschutzes hervorhebt, würden die aktuellen Änderungen dazu führen, dass die bislang beihilfeberechtigten Recyclingunternehmen zukünftig aus der Beihilfeberechtigung überwiegend herausfallen würden; in diesem Zusammenhang s. a. EUWID 31, 03.08.2021, S. 9.

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

ifo Geschäftsklimaindex: Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich weiter eingetrübt, s. www.ifo.de/ifo-geschaeftsklimaindex. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im August auf 99,4 Punkte gefallen, nach 100,7 Punkten im Juli (saisonbereinigt korrigiert). Der Rückgang war vor allem auf deutlich weniger optimistische Erwartungen der Unternehmen zurückzuführen. Die aktuelle Lage bewerteten die Unternehmen hingegen etwas besser als im Vormonat. Lieferengpässe bei Vorprodukten in der Industrie und Sorgen wegen steigender Infektionszahlen belasten die Konjunktur.

Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima merklich verschlechtert. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage fielen etwas weniger gut aus. Mit den laufenden Geschäften sind die Unternehmen zwar noch sehr zufrieden. Aber der Ausblick auf die kommenden Monate erlitt einen deutlichen Rückschlag. Der Erwartungsindikator fiel auf den niedrigsten Stand seit November 2020. Die Unternehmen berichteten auch von abgeschwächter Nachfrage.

2 Primärmärkte – Neuware - Standardkunststoffe

Der Preispeak ist überschritten - Talfahrt. Die Preise verzeichnen zwar immer noch Höchststände, sie sind aber rückläufig. Der Preisnachlass ist auch deswegen überraschend, da die Nachfrage der Verarbeiter nach Standardkunststoffen hoch ist, einige Kaufanfragen werden nur verzögert bedient. Auch bei den Importen gibt es immer noch Lieferschwierigkeiten. Kunststoffe werden recht hochpreisig gehandelt. Die Frachtkapazitäten sind knapp; diese sind gut ausgelastet und damit teuer. Nichts zeigt die Situation bei der Neuware besser an, als der Preisindex Plastixx ST für Standard-Thermoplaste, s. Abb. 1.

Im Juli 2021 liegt der Durchschnittspreis mit 1.860 €/t um durchschnittlich 100 €/t niedriger als im Vormonat (1.960 €/t). Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Juli 2021 (1.860 €/t) um immerhin 916 €/t höher liegt als derjenige des Vorjahres (944 €/t), s. EUWID, www.euwid-recycling.de.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2021

Kunststoffe aus PE und PS zeigen fallende Preise, während PP unverändert und PVC eine geringe Preiserhöhung notiert. Die durchschnittlichen Preisänderungen lauten im Einzelnen: LDPE-Folie -100 €/t, LLDPE-Folie -150 €/t, HDPE -200 €/t, PS -275 €/t, PS -225 €/t und PVC +50 €/t.

PET: Die im Juli eigentlich sommerbedingte, deutlich höhere Nachfrage nach Flaschen PET bleibt wegen des kühlen Wetters weitgehend aus. PET-Importe laufen noch nicht ungestört. Das Verpackungs-PET notiert im Juli 2021 im Mittel zu 1.330 €/t und damit um 10 €/t niedriger als im Vormonat, s. <https://www.kiweb.de/>.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für August 2021, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang September endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für August 2021 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Welch eine Trendwende – massive Preisrückgänge werden bei einzelnen Commodities sichtbar. So errechnet sich für Juli 2021 ein Durchschnittspreis von 551 €/t. Und dieser Durchschnittspreis liegt um 88 €/t tiefer als der des Vormonats (639 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Juli 2021 (551 €/t) liegt um 97 €/t höher als der des Vorjahres (454 €/t). Signifikante Preisänderungen (± 40 €/t) ergeben sich bei: HDPE-Granulat -110 €/t, LDPE-Granulat -260 €/t, PP-Ballenware -60 €/t, PP-Mahlgut -60 €/t, PP-Granulat -220 €/t, PS-Mahlgut -100 €/t, PP-Granulat +50 €/t, w_PVC +60 €/t, h_PVC -50 €/t, PET-Ballenware +130 €/t und PET-Mahlgut bunt +50 €/t. Der Preisspiegel ist gekennzeichnet durch eine befriedigende Kunststoffnachfrage. Im Juli findet sich ein 5-Jahreshoch bei PET-Mahlgut. Die Vorschau in die August-Notierungen ergibt einen Durchschnittspreis von nur noch 525 €/t, s. Tabelle. Und das wäre ein Rückgang in den Notierungen um 26 €/t! Der Preisspiegel vom 23.08.2021 zeigt bisher eine nur ausreichende Kunststoffnachfrage. Die Notierung von 0 €/t bei PP-Ballenware verwundert bzw. irritiert.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	August ⁶ 21	Juli 21	Juni 21	Mai 21	April 21	Juli 20
HDPE Mahlgut ¹	630	600	640	620	620	510
HDPE Granulat ⁵	930	930	1040	1040	960	720
LDPE Ballenware ²	290*	240	270*	280*	260*	200
LDPE Mahlgut ¹	420	450	470	490*	530	500
LDPE Granulat ⁵	700	720	980	780	680	580
PP Ballenware ³	0*	200*	260*	210*	270*	140*
PP Mahlgut ¹	550	560	620	600	550	460
PP Granulat ⁵	900	910	1130	1120	960	730
PS Mahlgut ⁴	650*	600	700*	680	600	570
PS Granulat ⁵	810*	960	1470	1480	1160	800
w_PVC Mahlgut ¹	330*	350*	290*	350*	240*	200*
h_PVC Mahlgut ¹	540*	520*	570*	570*	480*	380*
PET Ballenware	160*	200	70*	70*	140*	220*
PET Mahlgut bunt	440	480	430	390	380	340
Durchschnitt	(525)	551	639	620	559	454

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2021

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; 1: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; 2: entspricht K49; 3: entspricht K59; 4: entspricht Standard bunt; 5: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; 6: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Im Juli 2021 geben die Notierungen für Technische Kunststoffe nach. So errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.533 €/t, der um 51 €/t niedriger notiert als derjenige des Vormonats (1.584 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Juli 2021 (1.533 €/t) liegt um immerhin 372 €/t höher als der des Vorjahres (1.161 €/t). Seit Mai 2021 (1.592 €/t) fallen die Durchschnittspreise schrittweise, Juli 2021 (1.533 €/t).

Preisveränderungen um mehr als ±70 €/t zeigen: ABS-Granulat -130 €/t, PC-Mahlgut -170 €/t, PA 6 Granulat +100 €/t, PA 6.6 Mahlgut -80 €/t, PA 6.6 Granulat -80 €/t, POM-Mahlgut -90 €/t und POM-Granulat +100 €/t. Der Preisspiegel weist eine befriedigende Kunststoffnachfrage aus.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis August 2021 (1.531 €/t) notiert fast unverändert zum Vormonat (1.533 €/t). Oder anders ausgedrückt ist auch bei den Technischen Kunststoffen der Zenit überschritten. Der August-Preisspiegel zeigt am 23.08.2021 eine ausreichende Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	August ⁶ 21	Juli 21	Juni 21	Mai 21	April 21	Juli 20
ABS Mahlgut	580	630	640	590	640	560
ABS Granulat ⁵	2400	2280	2410	2310	2300	1030
PC Mahlgut	1020	860	1030	1000	850	820
PC Granulat ⁵	2090	1980	1910	2200	2000	1590
PBT Mahlgut	600*	540	610	620*	530*	430
PBT Granulat	2450	2080	2140	2020	1930	1610
PA 6 Mahlgut	940	900	950	950	870	840
PA 6 Granulat ⁵	2310	2420	2320	2430	2130	1820
PA 6.6 Mahlgut	1040	930	1010	1050	970	920
PA 6.6 Granulat ⁵	2060	2830	2910	2770	2560	2060
POM Mahlgut	630	690	600*	660*	690	580
POM Granulat ⁵	2250	2250	2480	2500	1800	1670
Durchschnitt	(1531)	1533	1584	1592	1439	1161

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶:Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Die Sekundärkunststoffmärkte

4.1 Kunststoffabfälle

Wenig Bewegung in der Sommerpause – der EUWID-Preisspiegel zeigt keine Veränderungen zum Vormonat. Die Sommerpause gibt diesmal Zeit zur positiven Konsolidierung. Während plasticker den Trend zu nachgebenden Kunststoffpreisen erfasst, da es ja auch Neuware und Recyclate abbildet, zeigt EUWID eine Pause im Wettbewerb um die Kunststoffabfälle an. Beide Preiserhebungen zeigen damit die beiden Seiten der Münze „Kunststoffrecycling“ gut an. Erwartet wird, dass die Kunststoffverbringung in die Türkei, die zukünftig wieder erlaubt ist, einen Preisschub auslöst.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2021

In den Märkten können qualitativ hochwertige Kunststoffabfälle aus PE, PP und PS wie immer sehr gut abgesetzt werden. Produktionsabfälle sind gesucht; hochwertige post industrial und post user Abfälle können gut verwertet werden. Leider haben die dualen Systeme nur unzureichend verstanden, dass die Sammlung für die Verwertung entscheidend ist. Sammlungen im Baden-Württemberg und im Freistaat Bayern sind meist hochwertig, während in anderen Bundesländern die Wertstoffsammlung immer mehr zur Restabfalltonne verkommt. Was ist eigentlich aus den Bürgeraufklärungen geworden, die die Sammelergebnisse verbessern wollten?

4.2 Recyclate

Der Preisschub für Recyclate schwächt sich ab. Dennoch ist die Nachfrage nach Kunststoffrecyclaten weiterhin hoch – nicht zuletzt auch, um die Nachhaltigkeit des Produkts bzw. dessen Verpackung zu beweisen. Spannend wird der Wettbewerb um Recyclate im III. Quartal und im IV. Quartal. Gibt es genügend Neuware? In den Preisen folgen die Recyclate der Neuware. Preisabschläge beim Recyclateinsatz, wie sie seit Jahren üblich waren, können in den Märkten schon seit November 2020 nicht mehr durchgesetzt werden. Recyclate erzielen je nach Qualität durchaus Neuwarepreise oder übertreffen diese, s. PET.

4.3 PET-Recycling

Das PET-Recycling in Deutschland in 2021 wird durch ein deutlich geringeres Aufkommen an gebrauchten Getränkeflaschen bestimmt. Der verregnete Sommer führte dazu, dass der sonst üblich Schub im Aufkommen an gebrauchten Getränkeflaschen ausbleibt. Im Verpackungsbereich ist die Nachfrage nach PET-Flakes und PET-Regranulaten sehr hoch. Der Run auf die PET-Pfandflaschen hat neue Dimensionen erreicht. Discounter versuchen, ihre benötigten Mengen für die nächsten Jahre sicherzustellen. Besonders problematisch ist, dass die Importe von PET-Getränkeflaschen aufgrund der äußerst nachteiligen Neuordnung der internationalen Kunststoffverbringung kaum noch möglich sind. Den nationalen und europäischen Verantwortlichen hierfür ist gar nicht bewusst, welche nachteiligen Regeln für Umwelt und Wirtschaft hier implementiert werden.

Die Preise für gebrauchte PET-Einwegflaschen verändern sich im Juli wie folgt: PET klar +15 €/t, PET-Misch +20 €/t und PET bunt +5 €/t. Die Neuwarepreise geben im Juli weiter nach und zwar um 10 €/t auf 1.100 €/t A- und C-PET, europäische Folien- und Flaschenware.

Ausführliche monatliche Berichte zu den PET-Preisen für Neuware und gebrauchte Flaschen finden sich in EUWID und Kunststoffinformation. Bei den PET-Recyclaten, das sind PET-Mahlgüter und PET-Regranulate, gibt es einen deutlichen Nachfrageüberhang, s. <https://www.kiweb.de/>.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2021

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Montag, 13. September 2021

Dr. Thomas Probst, bvse